

Studienordnung für die erste Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

Vom 15. Juni 2023

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung I vom 19. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 46) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 4 Inhalte des Studiums
- § 5 Leistungspunkte
- § 6 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 7 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) und der Modulprüfungsordnung Lehramt berufsbildende Schulen Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Durch das Studium haben die Studierenden fachliche, methodische, berufsdidaktische und soziale Kompetenzen erworben, die für wissenschaftliches Arbeiten in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege notwendig sind. Sie können die Spezifika der Gesundheitsfachberufe in deren Wissenszugängen und Handlungslogiken erfassen, wissenschaftlich durchdringen und vor dem Hintergrund aktueller soziodemografischer Entwicklungen sowie gesundheits- und bildungspolitischer Entscheidungen einschätzen. Sie sind befähigt, einschlägige berufsdidaktische Begriffs- und Theorienentwicklungen in ihren interdisziplinären Bezügen darzulegen, ihren Beitrag zur Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse zu reflektieren und zu bewerten. Sie besitzen wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Innovationsbereitschaft. Sie können weitgehend autonom forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen und bewerten. Die Studierenden haben die für das einschlägige berufsdidaktische Handlungsfeld erforderlichen Kompetenzen erworben, die sie in der meso- und mikrodidaktischen Handlungsebene innovativ einbringen können.

(2) Die Studierenden sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen einzutreten. Sie verfügen insbesondere über die Fähigkeit, Lehr-Lernprozesse in den Bildungsgängen der Gesundheitsfachberufe selbstständig theoriegeleitet zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden sind zu einer kritischen Selbstreflexion sowie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt und haben ihre Persönlichkeit entwickelt.

§ 3 Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst 17 Pflichtmodule in zwei Vertiefungsrichtungen, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Dafür stehen die Vertiefungsrichtung Gesundheit und die Vertiefungsrichtung Pflege zur Auswahl, von denen eine zu wählen ist. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist nur einmal möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem die zu ersetzende Vertiefungsrichtung und die neu gewählte Vertiefungsrichtung zu benennen sind. Das Studium beinhaltet die Fachrichtung im engeren Sinne (Fachstudium) und die Berufsfelddidaktik. Das Fachstudium umfasst zwölf Pflichtmodule. Die Berufsfelddidaktik umfasst fünf Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Berufsfelddidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien in einem zehn Leistungspunkten entsprechenden Umfang. Sie werden absol-

viert als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege zugeordnet ist, sowie als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss der Fakultät Erziehungswissenschaften auf Antrag der bzw. des Studierenden.

§ 4

Inhalte des Studiums

Das Studium umfasst Grundlagen und fach-, berufsfeldwissenschaftliche und berufsdidaktische Schwerpunkte sowie spezifische wissenschaftliche Methoden der korrespondierenden Wissenschaften der Berufsfelder Gesundheit und Pflege. Studieninhalte sind wissenschaftstheoretische und berufsfeldwissenschaftliche Grundlagen, sozialwissenschaftliche Grundlagen im Kontext von Krankheit, Gesundheit und Biografie, Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und Palliation, Grundlagen der angewandten Ethik, medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen der Organsysteme und klinischen Medizin, gesetzliche Grundlagen des Gesundheitssystems sowie die einschlägige berufliche Didaktik. Dabei wird insbesondere den berufsspezifischen Arbeits- und Interaktionsprozessen sowie den unterschiedlichen Handlungslogiken in ausgewählten Gesundheitsfachberufen, der Klientinnen- bzw. Klienten und Patientinnen- bzw. Patientenorientierung im Kontext demografischer Entwicklungen und gesundheitspolitischer Entscheidungen Rechnung getragen. In den Vertiefungsrichtungen stehen die jeweiligen professionsspezifischen fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie gesundheitliche Probleme bzw. gesellschaftliche Problemlagen aus den Perspektiven der verschiedenen Gesundheitsberufe im Mittelpunkt. Gegenstand der beruflichen Didaktik in den Vertiefungen sind berufsfeldspezifische didaktische Theorien und Modelle, ihr Ertrag für die Meso- und Mikroebene didaktischen Handelns sowie berufsfeldspezifische Forschungsansätze, -ergebnisse und -desiderata.

§ 5

Leistungspunkte

(1) Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege entspricht 115 Leistungspunkten, davon 25 Leistungspunkten in der Berufsfelddidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen und Prüfungsleistungen.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 6

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind in der jeweils üblichen Weise zu veröffentlichen.

§ 7

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2023/2024 oder später in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen neu immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die früher als zum Wintersemester 2023/2024 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung bislang gültige Fassung der Studienordnung für die erste Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen fort. § 7 Absatz 3 Studienordnung für die zweite Fachrichtung Chemietechnik im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen bleibt unberührt.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2027/2028 für alle in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen immatrikulierten Studierenden. Dies gilt nicht für Studierende, sofern und solange sie zur Ersten Staatsprüfung zugelassen sind.

(5) Bei einem Übertritt nach Absatz 4 Satz 1 werden inklusive der Noten primär die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis von Äquivalenztabelle, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben werden, von Amts wegen übernommen. Mit Ausnahme von § 21 Absatz 5 Modulprüfungsordnung Lehramt berufsbildende Schulen werden nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übernommen. Auf Basis der Noten ausschließlich übernommener Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt, Ausnahmen sind den Äquivalenztabelle zu entnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 5. Oktober 2022, der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vom 9. November 2022 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Dezember 2022.

Dresden, den 15. Juni 2023
Die Rektorin

der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-01	Berufsfeldwissenschaft	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können den Gegenstandsbereich der Berufsfeldwissenschaft darlegen, den Unterschied zwischen alltäglichen und wissenschaftlichen Aussagen reflektieren und aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Beruf, Beruflichkeit und Employability diskutieren. Sie sind in der Lage, den Entwicklungsstand der Gesundheitsfachberufe vor ihrem historischen Hintergrund zu analysieren und zu vergleichen, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen zu bewerten und Entwicklungsmöglichkeiten im Kontext der Gesundheitsfachberufe zu entwerfen. Des Weiteren können die Studierenden Genderperspektiven in Bezug auf die beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Pflege reflektieren, kriteriengeleitet den Stand der Professionalisierung und Akademisierung der Gesundheitsfachberufe erläutern und Implikationen für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrende diskutieren. Ihnen ist die Analyse der unterschiedlichen Theorien beruflichen Handelns bekannt und sie können Kernbereiche beruflichen Handelns ausgewählter Gesundheitsfachberufe ermitteln. Sie verfügen über einen Überblick zu Ansätzen der Berufsfeldforschung und sind in der Lage, Gütekriterien in der Wissenschaft zu erörtern, wissenschaftstheoretische Positionen zu vergleichen und verfügen über Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Berufsfeldwissenschaft; aktuelle Entwicklungen des Berufsbegriffs, wie z.B. Beruflichkeit, Employability; historische und aktuelle Entwicklungen sowie strukturelle Rahmenbedingungen der Gesundheitsfachberufe, eine Exkursion zu einer historischen Gedenkstätte oder einer Institution im Bereich des Gesundheitssystems; Geschlechter- bzw. Genderperspektiven der Gesundheitsfachberufe; Kriterien der Professionalisierung und Akademisierung; Merkmale gesundheitsberuflichen Handelns im Kontext professions- und interaktionistischer Theorien sowie Gütekriterien in der Wissenschaft, Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftstheoretische Positionen.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 6 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Curriculumentwicklung und Lernorte – Gesundheit, Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit, Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege, Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege, Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe, Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege sowie Pflegewissenschaft.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Hausarbeit im Umfang von 60 Stunden. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-02	Gesundheit und soziale Probleme	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte zum Thema Gesundheit, Krankheit, soziale Lage und soziale Probleme analytisch zu erfassen, reflexiv zu bewerten und Handlungsmöglichkeiten zu sondieren. Sie verfügen über eine grundlegende Sensibilität für lebensweltlich-biographische Bezüge im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Gesundheitsforschung; Definitionen sowie theoretische Modelle von Gesundheit und Krankheit einschließlich des paradigmatischen Hintergrunds; kritische Analysen und praktische Ansätze von Krankheitsbewältigung und Gesundheitsförderung; Gesundheit und Krankheit in deren Wechselverhältnisse zwischen gesellschaftlichen Bedingungen, lebensweltlichen Bezügen, biographischen Bewältigungen und professionellen Bearbeitungen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe sowie Pflegewissenschaft.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Gruppenprüfung von 45 Minuten Dauer oder einer Hausarbeit im Umfang von 40 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-03	Der Körper des Menschen	Prof. Dr. Dr. Mirko HH Schmidt, Med. Fakultät, Institut für Anatomie mhhs@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten und einer Rahmung im Kontext der Pflege- und Gesundheitsberufe, können die Studierenden den mikro- und makroskopischen Aufbau verschiedener Organsysteme des menschlichen Körpers sowie die wechselseitige Beeinflussung der Organsysteme untereinander beschreiben und erklären. Sie sind in der Lage, dazugehörige physiologische und biochemische Prozesse zur funktionellen Aufrechterhaltung des gesunden Körpers zu verstehen und zu erläutern. Die Studierenden können die medizinische Fachsprache anwenden und vor diesem Hintergrund ihr Wissen über entsprechende Fachliteratur eigenständig vertiefen und es im Kontext von Pflege- und Gesundheitsberufen diskutieren.	
Inhalte	Die Inhalte des Moduls sind die allgemeine Anatomie, anatomische und physiologische Grundlagen von Organsystemen, biochemische Prozesse, die wechselseitige Beeinflussung von Organsystemen, die medizinische Terminologie sowie die Arbeit mit anatomischer und physiologischer Fachliteratur.	
Lehr- und Lernformen	6 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul Pathomechanismen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 15 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-04	Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können grundlegende Begriffe, Prinzipien, Theorien und Fragestellungen der fachrichtungsbezogenen Berufsfelddidaktik mit ihren interdisziplinären Bezügen darlegen. Sie sind in der Lage, deren Beitrag zur Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in ausgewählten Gesundheitsfachberufen zu reflektieren und zu bewerten. Sie können eigene biografisch erworbene individuelle Lehr-Lernmuster in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln systematisch reflektieren und ausgewählte Reflexionsinstrumente einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, einen Perspektivwechsel von der lernenden zur lehrenden Rolle zu vollziehen. Sie können Ordnungsmittel und Besonderheiten des Pflege- und Gesundheitsbildungssystems in den jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen analysieren, aktuelle Entwicklungstrends einordnen und diese kritisch reflektieren. Des Weiteren verfügen sie über erste Planungskompetenzen auf der mikrodidaktischen Ebene des Unterrichtens. Die Studierenden können zudem erste Lehr-Lernsituationen vor dem Hintergrund ihrer berufsfelddidaktischen Planungen, in denen fachwissenschaftliche, bildungswissenschaftliche und situative Handlungsbezüge in einem begründeten Verhältnis stehen, gestalten. Sie verfügen über Feedbackstrategien und grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die Gegenstandsbereiche der fachrichtungsbezogenen Berufsfelddidaktik, insbesondere Begriffs- und Theorienentwicklung, Prinzipien, Fragestellungen und Spannungsfelder; Systematisierungsprinzipien der Ordnungsmittel und Curricula und deren didaktische Implikationen; die Besonderheiten des Pflege- und Gesundheitsbildungssystems; die Planung von bildungsermöglichenden Lehr-Lernprozessen – hierzu gehört die Arbeit mit berufsfelddidaktischen Ansätzen bzw. Prinzipien, die berufsfeldspezifische Rahmenbedingungsanalyse; die Identifikation von spezifischen Kompetenzen, Bildungszielen und Lernzielen; berufsfeldspezifische Methoden, Medien und Sozialformen; Biographiearbeit im Kontext des eigenen Lernens und Lehrens sowie Feedbackstrategien.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege, Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege, Curriculumentwicklung und</p>	

	Lernorte – Gesundheit, Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit, Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege sowie Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 40 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-05	Gesundheitswissenschaften	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können interdisziplinäre Perspektiven und spezifische Forschungsansätze der Gesundheitswissenschaften darlegen. Sie können Begriffe von Gesundheit und Krankheit reflektieren und verschiedene Konzepte sowie Modelle von Gesundheit und Krankheit diskutieren. Sie können die Bedeutung sozialer Einflüsse auf Entstehung, Verlauf und Heilung von Erkrankungen, auf den Erhalt von Gesundheit sowie grundlegende Begriffe, Konzepte und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung darlegen. Die Studierenden sind in der Lage, für ausgewählte Bildungs- und Gesundheitseinrichtung evidenzbasierte Ansätze zur Gestaltung von präventiven und gesundheitsförderlichen Angeboten zu entwickeln und die Wechselbeziehungen zwischen Arbeits- und Lebenswelten zu erläutern. Zudem können sie arbeitsbedingte Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit identifizieren und reflektieren. Sie sind in der Lage, grundlegende Themen der Versorgungsforschung zu skizzieren, verfügen über grundlegende epidemiologische Erkenntnisse im Hinblick auf Zivilisationskrankheiten und können grundlegende Konzepte der informierten Entscheidungsfindung und der Gesundheitskommunikation darstellen. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Gesundheitskompetenz zu begründen, den Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit zu reflektieren und sind für grundlegende Fragen der Umweltmedizin sensibilisiert.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind ein Überblick zur Disziplin, zu Gegenstandsbereichen und Forschungsansätzen der Gesundheitswissenschaften; Gesundheits- und Krankheitsverständnisse; Konzepte und Modelle von Gesundheit und Krankheit; Prävention und Gesundheitsförderung sowie evidenzbasierte Ansätze zur Gestaltung von Angeboten zur Verhältnisprävention in Institutionen des Bildungs- und Gesundheitssystems; ein Überblick zu Gegenstandsbereichen und Arbeitsweisen ausgewählter gesundheitswissenschaftlicher Disziplinen – insbesondere: Sozialmedizin, medizinische Soziologie, Arbeitsmedizin, Versorgungsforschung, Epidemiologie, Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit, Umweltmedizin; Konzepte der informierten Entscheidungsfindung und Gesundheitskommunikation sowie Gesundheitskompetenz.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Gesundheitspsychologie, Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe sowie Pflegewissenschaft.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-06	Pathomechanismen	Prof. Dr. Jürgen Gräßler juergen.graessler@ukdd.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Grundlagen der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie sowie der Hygiene erläutern, welche für die berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege relevant sind. Sie sind in der Lage, Epidemiologie, Diagnostik, Symptome und Therapien häufiger Erkrankungen zu erklären und können die Relevanz dieser Erkrankungen für das berufliche Handeln in den verschiedenen Berufen der beruflichen Fachrichtung und damit für ihre spätere Lehrtätigkeit einordnen. Sie können anhand verschiedener ambulanter und klinischer Fälle zentrale Probleme und evidenzbasierte medizinische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Bedeutung evidenzbasierter Maßnahmen ergreifung darlegen. Die Studierenden arbeiten zielgerichtet und kooperativ in Gruppen und sind in der Lage, sich selbstständig sowie evidenzbasiert relevante Erkenntnisse zur Pathologie zu erschließen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Einführung in die allgemeine Pathologie; eine Einführung in Grundbegriffe der Pharmakologie; Grundlagen der Hygiene sowie Definitionen, Epidemiologie, Pathomechanismen, Diagnostik, Symptome und Therapie von Erkrankungen und Phänomene aus medizinischer Perspektive, die für die Gesundheitsberufe relevant sind.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls Der Körper des Menschen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-07	Gesundheitspsychologie	Prof. Dr. Jürgen Hoyer juergen.hoyer@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können ausgewählte Theorien und Modelle der Gesundheitspsychologie und des Gesundheitsverhaltens erläutern. Sie sind in der Lage, aktuelle Studien, welche Aspekte der o.g. Theorien beinhalten, zu prüfen und zu reflektieren sowie Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung zu beurteilen. Die Studierenden können gesundheitspsychologische Aspekte von Persönlichkeit, sozialem Umfeld, Ernährung, Schlaf, körperlicher Aktivität, Stress und Substanzkonsum diskutieren. Sie können den Einfluss psychischer Faktoren auf die Gesundheit und die Bewältigung von Krankheit beschreiben und in diesem Zusammenhang die Interaktion von Körper und Geist beurteilen. Zudem sind die in der Lage, gesundheitspsychologische Aspekte von Arbeit und Beruf im Allgemeinen zu erläutern und diese auf Gesundheitsfachberufe und das Lehramt anzuwenden. Die Studierenden können Aspekte subjektbezogener Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben sowie Merkmale einer gesunden Lebensweise als Berufstätige oder Berufstätiger in einem Gesundheitsberuf und dem Lehramt reflektieren. Sie arbeiten dabei kooperativ und zielgerichtet im Team und reflektieren ihre Teamarbeit.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind Theorien und Modelle der Gesundheitspsychologie und des Gesundheitsverhaltens; Persönlichkeit und Gesundheit; die Bedeutung von sozialer Unterstützung und Integration; gesundheitspsychologische Aspekte des Verhaltens – insbesondere im Hinblick auf folgende Lebensbereiche: Ernährung, Alkohol-, Tabak-, Drogen- und Medikamentenkonsum, Schlaf, körperliche Aktivität, Stress, Arbeit und Beruf; Mind-Body-Interaktion; Einfluss psychischer Faktoren auf (körperliche) Gesundheit; gesundheitspsychologische Aspekte der Krankheitsbewältigung an ausgewählten Beispielen (z.B. Herzerkrankungen, Krebs) sowie Gesundheitsförderung und -prävention aus der Subjektperspektive im Kontext von Gesundheitsfachberufen und dem Lehramt.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls Gesundheitswissenschaften vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-08	Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, berufspädagogische, fachwissenschaftliche und berufsfelddidaktische Fähigkeiten zur Analyse, Planung und Auswertung von Lern-Lehrprozessen am Lernort berufsbildende Schule zu verknüpfen und institutionelle und curriculare Bedingungen sowie gegenseitige Rollenerwartungen von Lernenden und Lehrenden zu reflektieren sowie diese in ihre Unterrichtsplanung einzubinden. Sie können beobachteten Unterricht anhand von Hospitationskriterien reflektieren, Konsequenzen für den eigenen Lernprozess ziehen und vor dem Hintergrund ihrer berufsfelddidaktischen Planungen eine konkrete Lernsequenz in ausgewählten Ausbildungsberufen des Berufsfeldes Gesundheit und Pflege gestalten. Sie sind in der Lage, pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich zu gestalten und über die Art der Interaktionen und den zu verhandelnden Lerngegenständen berufliche Mündigkeit und berufliche Handlungskompetenz anzubahnen. Die Studierenden können Lernende aktiv in ihrer pflege- und gesundheitsberuflichen Identitätsentwicklung unterstützen und in Aushandlungsprozesse über Lernbedürfnisse, Lernbedarfe, Lernanforderungen und Lernprozesse der Lernenden treten. Dabei können Sie die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler berufsfelddidaktischer Zielstellungen und Lerngegenstände beurteilen und den Lernprozess der Lernenden (auch mit den Lernenden) kriteriengeleitet reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen zu reflektieren und aus den Reflexionsergebnissen persönliche Entwicklungsbedarfe abzuleiten. Sie verfügen über Feedback- und Bewertungskriterien und sind zur Teamarbeit und deren Reflexion befähigt.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind institutionelle und curriculare Bedingungen und Rollenerwartungen von Lehrenden und Lernenden; berufspädagogische, fachwissenschaftliche und berufsfelddidaktische Aspekte zur Analyse, Planung und Auswertung von Lern-Lehrprozessen; theoriegeleitete Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht in berufsbildenden Schulen; Reflexionskriterien für Unterrichtshospitationen; Gestaltung einer konkreten Lernsequenz im Team; lernförderliche pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu Lernenden; Anbahnung beruflicher Mündigkeit und beruflicher Handlungskompetenz sowie Aushandlungsprozesse mit Lernenden; Reflexion eigener Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen sowie Feedback- und Bewertungskriterien.</p>	
Lehr- und Lernformen	30 Stunden Schulpraktikum, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft sowie Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit, Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege sowie Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-09	Gesundheitsökonomie und -management	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können grundlegende historische Entwicklungslinien des Gesundheitssystems in Deutschland darlegen und aktuelle Problemfelder der Gesundheitsversorgung vor diesem Hintergrund analysieren. Sie können wesentliche Institutionen, Akteure und Verfahren der Gesundheits- und Sozialgesetzgebung erläutern, vor diesem Hintergrund aktuelle Problemlagen des Gesundheitssystems beurteilen, grundlegende Strukturen des Gesundheitssystems aus rechtlicher, ökonomischer, sozialer und politischer Perspektive diskutieren und die Auswirkungen auf Leistungserbringer und Leistungsempfänger im Gesundheitssystem reflektieren. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Gesetzmäßigkeiten des Marktes und die Besonderheiten des Marktes in Bezug auf das Gesundheitswesen darzulegen, ökonomische Bewertungsmöglichkeiten zu skizzieren und diese zu reflektieren. Sie sind für die Bedeutung der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung sensibilisiert und können Herausforderungen der Gesundheitsökonomie hinsichtlich der demografischen Entwicklung und des medizinisch-technischen Fortschritts reflektieren. Sie sind in der Lage, die Grundlagen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu erklären. Zudem können sie die Grundlagen und Prozesse des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen darlegen. Sie sind in der Lage, die Organisation von stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen sowie neuer Versorgungsformen zu diskutieren zu erklären.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die historische Entwicklung des deutschen Sozialstaats; aktuelle Problemfelder der Pflege- und Gesundheitsversorgung sowie Institutionen, Akteure und Verfahren der Gesundheits- und Sozialgesetzgebung; Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen/Nachfrage und Angebot; ökonomische Bewertung von Gesundheit und Leben sowie von Verfahren und Technologien; Einführung in die evidenzbasierte Medizin; Herausforderungen der Gesundheitsökonomie und betriebliches Gesundheitsmanagement; Grundlagen des Qualitätsmanagements, Entlassungs- und Überleitungsmanagement, Personalmanagement; Case-Management; Organisation von stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen und neue Versorgungsformen.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-12	Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, institutionelle, schulorganisatorische und curriculare Bedingungen kritisch zu reflektieren. Sie können eine berufliche Lernsituation theoriegeleitet sowie unter Berücksichtigung der Lernbedarfe der Lernenden gestalten und reflektieren. Sie können verschiedene komplexe (digitale) Medien und Methoden in Lehr-Lernsituationen zielgruppen- und gegenstandsspezifisch anwenden, den Einsatz von Kunst- und Kulturangeboten integrieren und Methodenkonzepte und Medien reflektieren. Sie sind in der Lage, daraus Konsequenzen für gestalterische Überlegungen für Lernsituationen abzuleiten. Die Studierenden können Chancen und Grenzen von Konzepten zur Kompetenzerfassung reflektieren und ausgewählte Formate für berufsfeldspezifische Lerngegenstände anwenden. Die Studierenden verfügen über Feedback- und Bewertungskriterien, können den Lernzuwachs der Lernenden beobachten und beurteilen und den Lernprozess mit den Lernenden reflektieren. Sie sind in der Lage, die Diversität der Lernenden zu analysieren und binnendifferenzierte berufsspezifische Lernangebote zu gestalten. Sie können verschiedene berufsfelddidaktische Ansätze für die Planung von Lernsituationen reflektieren, deren Chancen und Grenzen sowie Reichweiten in der Umsetzung ausloten und ihre berufsdidaktischen Entscheidungen situativ anpassen. Die Studierenden sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien professionellen pädagogischen Handelns sensibilisiert, verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien und können typische individuelle und kollektive (tradierte) Deutungsmuster identifizieren sowie reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen zu reflektieren, können ihre pädagogische Kompetenzentwicklung einschätzen, aus den Reflexionsergebnissen persönliche Entwicklungsbedarfe ableiten und ihr Handeln im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und normativen Ansprüchen der Berufsfelddidaktik austarieren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind Schulorganisation und Schulcurriculum; Analyse, Planung, Durchführung und Reflexion von zusammenhängenden Unterrichtseinheiten bzw. Lernsituationen; (digitale) Medien und Methoden, deren Umsetzung und Reflexion; Chancen und Grenzen von Konzepten zur Kompetenzerfassung; Feedback-/Bewertungskriterien, Reflexion von Lernprozessen; Diversität der Lernenden, binnendifferenzierte Lernangebote; Reflexion berufsfelddidaktischer Ansätze für die Planung von Lernsituationen; Antinomien professionellen pädagogischen Handelns; Reflexion eigener Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen sowie das Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und normativen Ansprüchen der Berufsfelddidaktik.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 Wochen Schulpraktikum (im Block), Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik, Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege, Curriculumentwicklung und Lernorte – Gesundheit sowie Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-16	Angewandte Ethik	Prof. Dr. Markus Tiedemann Markus.Tiedemann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können exemplarische Fallsituationen, Regelungen und für das Berufsfeld Gesundheit und Pflege relevante Praxen in ihrer ethischen Dimension analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, unter Rückbezug auf Positionen und Theorien der Medizin- und Pflegeethik Entscheidungen argumentativ zu stützen oder zu kritisieren. Sie verfügen über die Kompetenzen, umweltethische Aspekte des Berufsfelds grundlegend zu diskutieren und deren Nachhaltigkeit einzuschätzen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Theorien und Positionen der Medizin- und Pflegeethik und deren philosophischer Hintergrund sowie zum Beispiel: Spannungs- und Machtverhältnisse im Kontext ausgewählter Gesundheitsberufe sowie des Lehrberufs; fortpflanzungsmedizinische und schwangerschaftsbezogene Dilemmata; aktive und passive Sterbehilfe, Sterbebegleitung und der Umgang mit Sterben und Tod; iatrogene Behandlungsfehler; Versorgungsdefizite und Triagierung; Organspende und -transplantation; kurativ nicht heilbare Krankheitsverläufe; Gentherapie; Impfpflicht und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-17	Zielgruppenspezifische gesundheitliche Versorgung	Prof. Dr. med. habil. A. Bergmann Antje.Bergmann@uniklinikum-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, vertiefend soziale (gesundheitliche) Ungleichheit und Intersektionalität zu reflektieren. Sie können spezielle gesundheitliche Probleme und Ressourcen von Menschen mit Migrationshintergrund (bspw. Depressionen als Folge von Fremdheitserfahrungen) identifizieren und reflektieren und die Bedeutung der Migrationsforschung als Teil der Versorgungsforschung skizzieren. Sie können spezielle gesundheitliche Probleme und Ressourcen von Menschen mit Kriegserfahrungen identifizieren und reflektieren und sind für die Bedeutung von Interkultureller Psychiatrie und Psychotherapie sensibilisiert. Die Studierenden sind in der Lage, spezielle langfristige gesundheitliche Probleme und Ressourcen von Menschen mit Behinderungen im gesellschaftlichen Kontext zu identifizieren und zu reflektieren. Sie können die Bedeutung von Aushandlungsprozessen mit verschiedenen Zielgruppen im Hinblick auf den Erfolg präventiver, gesundheitsförderlicher oder kurativer Interventionen reflektieren und weitere selbstgewählte Beispiele für zielgruppenspezifische Gesundheitsthemen und Maßnahmen darlegen – bspw. im Zusammenhang mit alleinerziehenden Menschen, älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen aus suchtblasteten und/oder psychisch belasteten Familien. Sie sind für die Bedeutung der Gendermedizin/der personalisierten Medizin und einer gendersensiblen gesundheitlichen Versorgung sensibilisiert. Zudem können sie Ordnungsmittel für pflege- und gesundheitsberufliche Ausbildungen im Hinblick auf die Erkenntnisse aus dem Modul reflektieren und diese zukunftsweisend in berufsdiaktische Überlegungen einbeziehen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalt des Moduls sind soziale (gesundheitliche) Ungleichheit und Intersektionalität; spezielle gesundheitliche Probleme und Ressourcen von ausgewählten Zielgruppen – insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Kriegserfahrungen und Menschen mit Behinderungen; Migrationsforschung als Teil der Versorgungsforschung; Bedeutung von Interkultureller Psychiatrie und Psychotherapie; Bedeutung von Aushandlungsprozessen mit verschiedenen Zielgruppen; selbstgewählte Beispiele für zielgruppenspezifische Gesundheitsthemen und Maßnahmen; Gendermedizin/personalisierte Medizin, gendersensible gesundheitliche Versorgung sowie berufsdiaktische Überlegungen zu den Inhalten.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-G-10	Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, den Stand und die Perspektiven der fachwissenschaftlichen Theorieentwicklung in verschiedenen Gesundheitsberufen zu reflektieren und die Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Perspektiven und methodischen Zugänge relevanter Fachwissenschaften aufzuzeigen. Sie können fachwissenschaftliche Bezüge für die Gesundheitsberufe darlegen, bspw. physio- und ergotherapeutische sowie rehabilitationswissenschaftliche Erkenntnisse, Aspekte der Psychosomatik, der Zahnmedizin / Zahngesundheit, der Naturheilkunde, der Pharmazie, der alternativen Verfahren und physikalischen Therapieansätze sowie der Geriatrie. Sie können Theorien und Modelle verschiedener Fachwissenschaften anhand von Kriterien bewerten, in diesem Zusammenhang verschiedene wissenschaftstheoretische Positionen erläutern und die Relevanz spezifischer fachwissenschaftlicher Zugänge und Theorieentwicklungen für das Berufsfeld Gesundheit reflektieren. Sie sind in der Lage, selbständig aktuelle fachwissenschaftliche Bezüge und entsprechende empirische Befunde für verschiedene Gesundheitsberufe zu identifizieren, zu analysieren und zu reflektieren und sind für die Bedeutung interprofessioneller Zusammenarbeit und einer transdisziplinären Perspektive sensibilisiert.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind wissenschaftstheoretische sowie anthropologische Grundlagen; Merkmale des gesundheitsberuflichen Handelns; Stand und Perspektiven der fachwissenschaftlichen Theorieentwicklung in verschiedenen Gesundheitsberufen; Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Perspektiven und methodischen Zugänge der Fachwissenschaften; empirische Befunde der Fachwissenschaften sowie interprofessionelle Zusammenarbeit und Transdisziplinarität.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft, Gesundheit und soziale Probleme sowie Gesundheitswissenschaften vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Gesundheit der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Gesundheitswissenschaftliches Projekt sowie Phänomene in gesundheitsberuflichen Situationen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 90 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-G-11	Curriculumentwicklung und Lernorte – Gesundheit	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich verändernde Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung zu reflektieren und Wechselwirkungen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse zu identifizieren, diese zu bewerten und sie in Überlegungen zu Curriculumentwicklungen einzubeziehen. Sie können institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel wie Curricula und (Rahmen)Lehrpläne von gesundheitsberuflichen Bildungsgängen kriteriengeleitet bewerten. Sie sind in der Lage, berufsfeldbezogene Curriculumentwicklungen und die Gestaltung der Lernortkooperationen als berufsdidaktische Handlungsfelder, die spezifischen Anforderungen unterliegen, zu erläutern. Vor dem Hintergrund berufsfelddidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte sind sie in der Lage, eine curriculare Einheit unter Berücksichtigung der Potenziale der Lernorte zu entwerfen. Dabei können sie die Diversität der Lernenden reflektieren und Konsequenzen für curriculare Planungen im Hinblick auf die Binnendifferenzierung ziehen. Sie verfügen über aktuelle empirische Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld und können curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen identifizieren. Sie sind in der Lage, ihre begründete Position zur Ausgestaltung von curricularen Prozessen in Teams von Bildungseinrichtungen einzubringen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind Aufgaben und Anforderungen auf der Mesoebene berufsfelddidaktischen Handelns; Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld, curriculare Entwicklungsbedarfe, Curriculumprozesse, Bausteine der Curriculumentwicklung; Gestaltung einer curricularen Einheit für einen gesundheitsberuflichen Bildungsgang; ausgewählte Ordnungsmittel und Curricula; Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung und Wechselwirkungen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse (bspw. Inklusion und Integration; Digitalisierung, Diversität der Lernenden und Binnendifferenzierung); Verständnis der Lernorte, Chancen und Grenzen; differenztheoretisches Verständnis von „Theorie“ und „Praxis“; Verständnis von Praxisanleitung und Praxisbegleitung; Formen und Konzepte der Lernortkooperation sowie Strategien zur Gestaltung zukunftsweisender Lernortkooperationen; fachrichtungsrelevante Methodenkonzepte; kompetenzorientierte Prüfungs- und Bewertungsformate; berufsfeldspezifische Fachgesellschaften und Verbände.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft sowie Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Gesundheit der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit sowie Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 40 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-G-13	Phänomene in gesundheitsberuflichen Situationen	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, den Situations- und Phänomenbegriff zu erläutern. Sie können typische Phänomene des gesundheitsberuflichen Handelns in verschiedenen Gesundheitsberufen identifizieren und analysieren. Sie sind in der Lage, Studien kritisch zu lesen und deren Qualität zu beurteilen. Sie können Forschungsergebnisse in die gesundheitsberufliche Bildungspraxis transformieren und die Planung von Lehr-Lernsituationen an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten. Die Studierenden können die Spezifität und die Gemeinsamkeiten verschiedener Gesundheitsberufe erkennen, davon ausgehend gemeinsame berufliche Themen ableiten und diese analysieren und reflektieren. Sie können verschiedene Assessmentinstrumente und Evaluationsverfahren analysieren und reflektieren. Die Studierenden können den jeweiligen beruflichen Prozess (z.B. Therapieprozess) als Instrument im beruflichen Handlungsprozess erkennen und Herausforderungen in den Handlungsfeldern identifizieren und reflektieren, die damit verbunden sind. Sie sind zudem in der Lage, im Team zusammen zu arbeiten und interprofessionell zu handeln.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Stand, Entwicklungsbedarfe, Ziele und Herausforderungen der Forschung (zu Phänomenen) in den Gesundheitsberufen; gesundheitsberufliche Phänomene; qualitativer und quantitativer Forschungsprozess, insbesondere die Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens und die Reflexion ethischer Aspekte sowie Auswertungsgrundlagen; kritische Bewertung von Studien; Transformation von Forschungsergebnissen in die gesundheitsberufliche Bildungspraxis; Assessmentinstrumente und Evaluationsverfahren verschiedener Berufsgruppen; weitere Instrumente gesundheitsberuflicher Prozesse; Beziehungsgestaltung zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe und Patientinnen und Patienten bzw. Klientinnen und Klienten; interdisziplinäre Zusammenarbeit; evidenzbasierte Praxis in den Gesundheitsberufen sowie die Akademisierung der Gesundheitsberufe.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Gesundheit der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-G-14	Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, den gegenwärtigen Stand, die Perspektiven sowie das Erkenntnisinteresse von Forschungsanliegen der berufsfelddidaktischen Forschung im Berufsfeld Gesundheit zu skizzieren. Sie können Besonderheiten berufsfelddidaktischer Forschungszugänge und relevante Forschungsdesiderata aufzeigen. Sie können ihr Wissenschaftsverständnis (insbesondere im Vergleich zum Beginn des Studiums) reflektieren, begründete Positionen beziehen und eigene Forschungsfragen entwickeln, diese in der Berufsbildungsforschung verorten, einen dazu passenden methodischen Zugang konzeptualisieren und ihre Überlegungen begründen. Sie können wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten fachwissenschaftlichen, berufsdidaktischen inkl. bildungswissenschaftlichen Fragestellungen darstellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula zu reflektieren und die Arbeit mit empirisch fundierten Lernsituationen zu erproben. Sie können berufsfelddidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben konzipieren, diese durchführen bzw. daran mitwirken und sind zur Teamarbeit befähigt.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Stand, Perspektiven, Erkenntnisinteresse berufsfelddidaktischer Forschung; ausgewählte Studien im Kontext meso- und mikrodidaktischen Handelns; Besonderheiten berufsfelddidaktischer Forschungszugänge und relevante Forschungsdesiderata; Wissenschaftsverständnis; Gestaltung eines eigenen Forschungsprozesses bzw. Mitwirkung daran; wissenschaftliche Diskurse zu fachwissenschaftlichen, berufsdidaktischen inkl. bildungswissenschaftlichen Fragestellungen; Bedeutung von Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula in den Gesundheitsberufen; Arbeit mit empirisch fundierten Lernsituationen sowie Teamarbeit im Forschungsprozess.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft, Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik, Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege sowie Curriculumentwicklung und Lernorte – Gesundheit vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Gesundheit der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 40 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte vergeben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-G-15	Gesundheitswissenschaftliches Projekt	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden können auf der Basis eigener gesundheitswissenschaftlicher Interessen ein berufsfeldrelevantes Projektthema entwickeln. Sie sind in der Lage, den Forschungsprozess zu reflektieren und für die einzelnen Phasen des Prozesses gegenstandsbezogene Implikationen abzuleiten. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen können sie gegenstandsbezogen ein Forschungsdesign ableiten. Sie können eine Projektskizze (Exposé) entwerfen und anschließend ihr Vorhaben zielführend und methodisch angemessen verfolgen. Dabei erwerben sie vertiefte Kenntnisse über den jeweils gewählten Gegenstandsbereich und der gesundheitswissenschaftlichen Forschungspraxis. Zudem können sie berufsfelddidaktische Implikationen reflektieren. Sie sind in der Lage, den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens zu folgen.	
Inhalte	Die Inhalte des Moduls sind der Forschungsprozess; Identifizierung aktueller, berufsfeldbezogener, gesundheitswissenschaftlicher Gegenstandsbereiche; Identifizierung eines berufsfeldrelevanten Projektthemas; Unterschiede qualitativer und quantitativer Forschungszugänge; Entwicklung eines gegenstandsbezogenen Forschungsdesigns; Präsentation der Forschungsergebnisse; Entwicklung von Forschungsdesideraten; Bezüge zu berufsfelddidaktischen Problemstellungen sowie die Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Gesundheit der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 150 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-P-10	Pflegewissenschaft	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Pflegewissenschaft als zentrale Fachwissenschaft im Kontext des Lehramtsstudiums für das Berufsfeld Pflege zu reflektieren und sich zur Relevanz der Pflegewissenschaft im Kontext gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen zu positionieren. Sie können interdisziplinäre Bezüge der Pflegewissenschaft diskutieren, die Problematik der wissenschaftlichen Darstellung der Pflegepraxis erörtern und den Gegenstandsbereich der Pflegewissenschaft anhand des Metaparadigmas der Pflege diskutieren. Die Studierenden können die historische Entwicklung der Pflegewissenschaft im nationalen wie internationalen Kontext erläutern und die aktuelle Relevanz von internationalen Pflege-theorien für die Pflegepraxis und Pflegebildungspraxis reflektieren. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten wissenschaftstheoretischer Positionen in der Pflegeforschung zu analysieren und grundlegende Forschungsansätze in der Pflegewissenschaft aufzuzeigen. Sie können gegenstandskonstitutive Begriffe der Pflegewissenschaft (u.a. pflegerisches Handeln, Körper, Leib, Interaktion, Care) erörtern und den evidenzbasierten Ansatz des Pflegehandelns (EBN) reflektieren. Die Studierenden können Transformationsprobleme pflegewissenschaftlichen Wissens in die Pflege- wie auch Pflegebildungspraxis diskutieren und verfügen über erste Lösungsansätze. Sie sind in der Lage, Forschungsdesiderate in der Pflegewissenschaft zu erarbeiten.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die Pflegewissenschaft als Disziplin und ihre interdisziplinären Bezüge (u. a. Soziologie, Geriatrie, Versorgungsforschung); internationale und nationale Entwicklungen der Pflegewissenschaft; Metaparadigma der Pflege und ausgewählte Pflege-theorien; Theorieentwicklung in der Pflegewissenschaft; wissenschaftstheoretische Positionen in der Pflegewissenschaft; Darstellungsprobleme in der Pflegewissenschaft; exemplarische pflegewissenschaftliche Studien mittlerer Reichweite; Grundbegriffe der Pflegewissenschaft: Körper, Leib, pflegerisches Handeln, Interaktion, Evidence-based Nursing, Care, Sorge etc.; Rezeptionsprobleme der Pflegewissenschaft in der Pflege- und Pflegebildungspraxis sowie Forschungsdesiderate.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft, Gesundheit und soziale Probleme sowie Gesundheitswissenschaften vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Pflege der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Pflegephänomene im Kontext des Pflegeprozesses sowie Pflegewissenschaftliches Projekt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem Portfolio im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-P-11	Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können sich verändernde Anforderungen an die pflegerische Versorgung reflektieren und Wechselwirkungen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse identifizieren, diese bewerten und sie in Überlegungen zu Curriculumentwicklungen einbeziehen. Sie können institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel wie Curricula und (Rahmen)Lehrpläne der Pflegebildung kriteriengeleitet bewerten. Sie sind in der Lage, pflegebezogene Curriculumentwicklungen und die Gestaltung der Lernortkooperationen als pflegedidaktische Handlungsfelder zu erläutern. Vor dem Hintergrund pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte können sie eine curriculare Einheit unter Berücksichtigung der Potenziale der Lernorte entwerfen. Sie sind sie in der Lage, die Diversität der Lernenden zu reflektieren und Konsequenzen für curriculare Planungen im Hinblick auf die Binnendifferenzierung zu ziehen. Sie verfügen über aktuelle empirische Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld Pflege und können curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen identifizieren. Sie können ihre begründete Position zur Ausgestaltung von curricularen Prozessen in Teams von Bildungseinrichtungen einbringen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die Aufgaben und Anforderungen auf der Mesoebene pflegedidaktischen Handelns; Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld Pflege, curriculare Entwicklungsbedarfe, Curriculumprozesse, Bausteine der Curriculumentwicklung; Gestaltung einer curricularen Einheit für einen Bildungsgang in der Pflege; ausgewählte Ordnungsmittel und Curricula; Anforderungen an die pflegerische Versorgung und Wechselwirkungen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse (bspw. Inklusion und Integration; Digitalisierung, Diversität der Lernenden und Binnendifferenzierung); Verständnis der Lernorte, Chancen und Grenzen; differenztheoretisches Verständnis von „Theorie“ und „Praxis“; Verständnis von Praxisanleitung und Praxisbegleitung; Formen und Konzepte der Lernortkooperation sowie Strategien zur Gestaltung zukunftsweisender Lernortkooperationen; fachrichtungsrelevante Methodenkonzepte; kompetenzorientierte Prüfungs- und Bewertungsformate sowie berufsfeldspezifische Fachgesellschaften und Verbände.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft sowie Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Pflege der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege sowie Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 40 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-P-13	Pflegephänomene im Kontext des Pflegeprozesses	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, den Pflegesituations- und Pflegephänomenbegriff zu erläutern sowie verschiedene Zugänge zu diskutieren. Sie können Darstellungsprobleme der Beschreibung von Pflegephänomenen reflektieren. Die Studierenden können pflegewissenschaftliche Studien zu ausgewählten Pflegephänomenen analysieren und bewerten sowie Implikationen für die Pflegepraxis und Pflegebildungspraxis ableiten. Sie sind in der Lage, interdisziplinäre Zugänge zu Pflegephänomenen aufzuzeigen, fallbezogen Pflegephänomene zu erschließen und den Einbezug pflegewissenschaftlicher Studien zu prüfen. Die Studierenden können den Pflegeprozess als disziplinäres Instrument zur Ausgestaltung pflegeberuflicher Handlungsfelder erläutern. Sie sind in der Lage, verschiedene Pflegephänomene im Kontext des Pflegeprozesses zu diskutieren, pflegerische Assessmentverfahren zu bewerten, den Stellenwert der Pflegediagnostik zu ermitteln und unterschiedliche Vorgehensweisen im diagnostischen Prozess zu diskutieren. Sie können pflegerische Klassifikationssysteme analysieren und bewerten, die Struktur der DNQP Expertenstandards analysieren und Implementationsprobleme diskutieren. Sie können die elektronische Abbildbarkeit des Pflegeprozesses bewerten. Zudem können die Studierenden weitere Konzepte zur Ausgestaltung des Pflegeprozesses (Biografieansätze, Palliation, Validation etc.) erörtern.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind die Begriffe Pflegesituation und Pflegephänomen; exemplarische pflegewissenschaftliche Studien zu Pflegephänomenen (bspw. Leid, Helfen, Sorge, Ekel, Schmerz, Verwirrtsein, Inkontinenz, Sturz, Mobilität, Gewalt etc.); Analyse und Beurteilung pflegewissenschaftlicher und interdisziplinärer Studien zu ausgewählten Pflegephänomenen; Transformation von Forschungsergebnissen in die Pflegepraxis sowie Pflegebildungspraxis sowie auftretende Barrieren; Forschungsdesiderate bzgl. der Darstellung und Beschreibung von Pflegephänomenen; Pflegeprozess, Pflegediagnostik, Assessmentinstrumente; pflegerische Klassifikationssysteme; Struktur und Systematik der DNQP Expertenstandards; exemplarische Expertenstandards (Dekubitus, Inkontinenz etc.); elektronische Pflegedokumentation sowie weitere Konzepte zur Ausgestaltung des Pflegeprozesses.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls Pflegewissenschaft vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Pflege der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-P-14	Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, den gegenwärtigen Stand, die Perspektiven sowie das Erkenntnisinteresse von Forschungsanliegen der pflegedidaktischen Forschung zu skizzieren und Besonderheiten pflegedidaktischer Forschungszugänge und relevante Forschungsdesiderata aufzuzeigen. Sie können ihr Wissenschaftsverständnis (insbesondere im Vergleich zum Beginn des Studiums) reflektieren, begründete Positionen beziehen und eigene Forschungsfragen entwickeln, diese in der Berufsbildungsforschung verorten, einen dazu passenden methodischen Zugang konzeptualisieren und ihre Überlegungen begründen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten fachwissenschaftlichen, pflegedidaktischen inkl. bildungswissenschaftlichen Fragestellungen darzustellen. Sie können die Bedeutung von Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula reflektieren und die Arbeit mit empirisch fundierten Lernsituationen erproben. Sie sind in der Lage, pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben zu konzipieren, diese durchzuführen bzw. daran mitzuwirken und sind zur Teamarbeit befähigt.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Stand, Perspektiven, Erkenntnisinteresse pflegedidaktischer Forschung; ausgewählte Studien im Kontext meso- und mikrodidaktischen Handelns; Besonderheiten pflegedidaktischer Forschungszugänge und relevante Forschungsdesiderata; Wissenschaftsverständnis; die Gestaltung eines eigenen Forschungsprozesses bzw. Mitwirkung; wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten fachwissenschaftlichen, pflegedidaktischen inkl. bildungswissenschaftlichen Fragestellungen; die Bedeutung von Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula in der Pflegebildung; die Arbeit mit empirisch fundierten Lernsituationen sowie Teamarbeit im Forschungsprozess.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen der Module Berufsfeldwissenschaft, Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik, Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege sowie Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Pflege der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 40 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte vergeben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEBS-GPF-P-15	Pflegewissenschaftliches Projekt	Prof.in Dr.in Anja Walter anja.walter@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis eigener pflegewissenschaftlicher Interessen ein berufsfeldrelevantes Projektthema zu entwickeln. Sie können den Forschungsprozess reflektieren und sind in der Lage, für die einzelnen Phasen des Prozesses gegenstandsbezogene Implikationen abzuleiten. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen können sie gegenstandsbezogen ein Forschungsdesign ableiten. Sie sind in der Lage, eine Projektskizze (Exposé) zu entwerfen und anschließend ihr Vorhaben ziel führend und methodisch angemessen zu verfolgen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse über den jeweils gewählten Gegenstandsbereich und der pflegewissenschaftlichen Forschungspraxis. Zudem können sie pflegedidaktische Implikationen reflektieren. Sie können den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens folgen.	
Inhalte	Die Inhalte des Moduls sind der Forschungsprozess; die Identifizierung aktueller, berufsfeldbezogener, pflegewissenschaftlicher Gegenstandsbereiche; die Identifizierung eines berufsfeldrelevanten Projektthemas; Unterschiede qualitativer und quantitativer Forschungszugänge; die Entwicklung eines gegenstandsbezogenen Forschungsdesigns; die Präsentation der Forschungsergebnisse; die Entwicklung von Forschungsdesideraten; Bezüge zu pflegedidaktischen Problemstellungen sowie die Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die zu erwerbenden Kompetenzen des Moduls Pflegewissenschaft vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung Pflege der ersten Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 150 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Anlage 2:**Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	
Pflichtbereich											
EW-SEBS-GPF-01	Berufsfeldwissenschaft	0/4/1 (5)	2/2/1 (5) 2 PL								10
EW-SEBS-GPF-02	Gesundheit und soziale Probleme	2/2/0 PL									5
EW-SEBS-GPF-03	Der Körper des Menschen	2/2/1 (5) PL	4/2/1 (5) PL								10
EW-SEBS-GPF-04	Einführung in die berufsfeldspezifische Didaktik		0/2/1 (3)	0/2/1 (2) PL							5
EW-SEBS-GPF-05	Gesundheitswissenschaften		0/2/0 (2)	2/0/0 (3) PL							5
EW-SEBS-GPF-06	Pathomechanismen			2/2/1 (5)	2/2/1 (5) PL						10
EW-SEBS-GPF-07	Gesundheitspsychologie				2/0/0 PL						5
EW-SEBS-GPF-08	Schulpraktische Übungen in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege					0/2/0 30 Stunden Schulpraktikum PL					5
EW-SEBS-GPF-09	Gesundheitsökonomie und -management					0/2/0 (2)	0/2/0 (3) PL				5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	
EW-SEBS-GPF-12	Blockpraktikum B in der Fachrichtung Gesundheit und Pflege							4 Wochen Schulpraktikum (im Block) PL			5
EW-SEBS-GPF-16	Angewandte Ethik									0/2/0 PL	5
EW-SEBS-GPF-17	Zielgruppenspezifische gesundheitliche Versorgung									0/2/0 PL	5
Wahlpflichtbereich											
Vertiefungsrichtung Gesundheit*											
EW-SEBS-GPF-G-10	Fachwissenschaftliche Bezüge der Gesundheitsberufe					2/2/1 (5)	0/2/1 (5) 2 PL				10
EW-SEBS-GPF-G-11	Curriculumentwicklung und Lernorte – Gesundheit					0/2/1 (3)	0/2/0 (2) PL				5
EW-SEBS-GPF-G-13	Phänomene in gesundheitsberuflichen Situationen						2/2/1 (7)	0/2/1 (3) PL			10
EW-SEBS-GPF-G-14	Berufsfelddidaktische Forschung – Gesundheit						0/2/1 (3)	0/2/0 (2) PL			5
EW-SEBS-GPF-G-15	Gesundheitswissenschaftliches Projekt							0/2/0 (5)	0/2/1 (5) PL		10

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	V/S/T	
Vertiefungsrichtung Pflege*											
EW-SEBS-GPF-P-10	Pflegewissenschaft					2/2/1 (5)	0/2/1 (5) 2 PL				10
EW-SEBS-GPF-P-11	Curriculumentwicklung und Lernorte – Pflege					0/2/0 (3)	0/2/1 (2) PL				5
EW-SEBS-GPF-P-13	Pflegephänomene im Kontext des Pflegeprozesses							2/2/1 (7)	0/2/1 (3) PL		10
EW-SEBS-GPF-P-14	Berufsfelddidaktische Forschung – Pflege							0/2/0 (3)	0/2/1 (2) PL		5
EW-SEBS-GPF-P-15	Pflegewissenschaftliches Projekt								0/2/1 (5)	0/2/0 (5) PL	10
LP		15	15	10	10	15	10	15	10	15	115

* Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden ist eine Vertiefungsrichtung zu wählen.

SWS Semesterwochenstunden

Sem. Semester

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

LP Leistungspunkte – in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend dem Arbeitsaufwand auf einzelne Semester

V Vorlesung

S Seminar

T Tutorium

PL Prüfungsleistung(en)